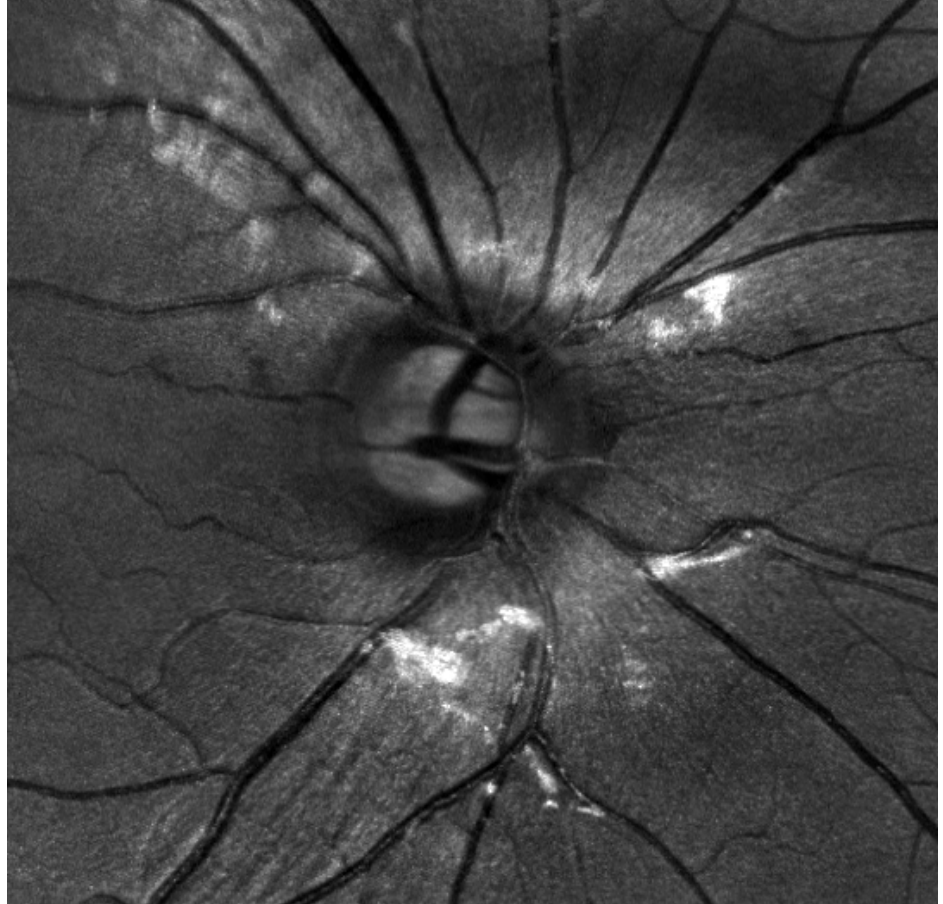


Falldiskussion April 2020

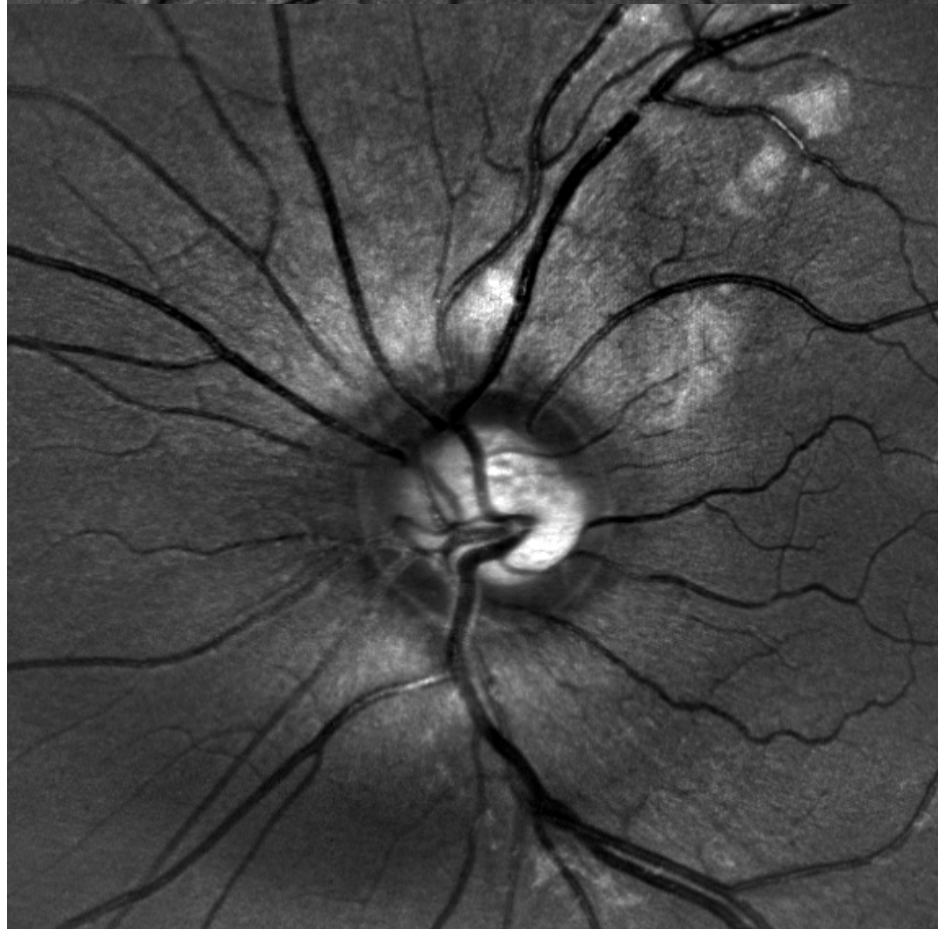
FALLBESCHREIBUNG

subjektiv	Conrad, 26J. kommt ins Geschäft, weil er eine schöne neue Brille möchte. Er kann mit seiner bisherigen Brille noch gut sehen - manchmal macht ihn die häufige Nutzung seines Smartphones müde und er bekommt leichte Kopfschmerzen.
letzter AA Besuch	noch nie
eigene (Augen-)erkrankungen / Medikation	nach eigenen Angaben ist Conrad gesund und nimmt keine Medikamente
(Augen-)erkrankungen in der Familie	nicht bekannt
IOD	16/16
sonstige (Test-)ergebnisse	Motilität: o.B. NPC: nah Covertest: leichte Esophorie GF (FDT): unauffällig Amsler: R negativ, L negativ Spaltlampe: o.B. Meibomsekret: hell, klar, ölig Linsen: o.B.
Vis. alt / Vis. neu ggf. Refraktion	Vis. alt / neu : R 1.2 / L 1.2 Phorieprüfung ergab F: 4 b.a. N: Ortho
Fundusaufnahme	EasyScan: Fundus allgemein ohne Auffälligkeit, Sehnerven siehe unten

Grün OD



Grün OS



Analyse des Fundusbildes:

Die Sehnerven OU zeigen ein C/D Verhältnis von $> 0,6$. Ab einem C/D Verhältnis ab $0,5$ – je nach Literatur auch $0,6^{1/2}$ – (oder einem Unterschied R/L ab $0,2$) gilt ein Sehnerv als potenziell glaukomverdächtig.

Weitere Analyse und empfohlenes Vorgehen:

Das C/D Verhältnis ist immer das wichtigste Kriterium bei der Beurteilung der Sehnerven. Ist dies auffällig, sollte der Kunde zu einer Glaukom-Vorsorgeuntersuchung den Augenarzt aufsuchen. Da das Glaukom langsam fortschreitend ist, ist dies kein medizinischer Notfall. Ich empfehle Conrad zeitnah einen Augenarzt aufzusuchen. Der Augenarzt wird vermutlich, sofern er über die technischen Voraussetzungen verfügt, zur Diagnosestellung eine OCT-Untersuchung durchführen.

Der Augeninnendruck bei Conrad ist im physiologisch normalen Bereich. Trotzdem kann es auch bei „normalem“ Augeninnendruck zu einem Glaukom kommen. Heute kann davon ausgegangen werden, dass bis zu $68,3\%$ der Glaukome Normaldruckglaukome sind³.

Die Papillen von Conrad liefern neben dem vergrößerten C/D Verhältnis weitere Hinweise für einen Glaukomverdacht. Physiologisch normal ist eine querovale Ausdehnung des Cup, da unten und oben (inferior und superior) besonders viele Nervenfasern einlaufen^{4/5}. Ist der Nervenfasersaum also oben und / oder unten dünner, liefert dies einen weiteren Hinweis auf einen Glaukomverdacht. Bei Conrad ist die ISNT-Regel nicht eingehalten. Manche Gefäße können als abknickend beschrieben werden und insbesondere bei der linken Papille ist deutlich die Lamina Cribrosa zu sehen. Die Sichtbarkeit der knöchernen Siebplatte allein ist noch kein deutliches Zeichen, jedoch die schlitzförmig verzogenen Poren der Siebplatte liefern einen weiteren Hinweis auf ein mögliches Glaukom.

Der vorliegende Glaukomverdacht spricht nicht dagegen, dem Wunsch Conrads nach einer neuen Brille nachzukommen. Meine Empfehlung an Conrad ist eine neue Brille mit Wellness / Digitalgläsern. Durch einen leichten Nahzusatz kann zum einen die Entfernung zum Smartphone verringert werden, welches die Intensität des energiereichen Lichtes im Auge deutlich verringert und zum anderen gegen die leichte Esophorie gearbeitet werden (Additionen ausprobieren, mit $0,5$ anfangen und bei der Nahprobe vorhalten, oder ACA ausrechnen und benötigten Nahzusatz bestimmen). Beides führt zu einer Entlastung des Sehsystems und kann Kopfschmerzen vorbeugen.

1. Vgl. F. Grehn, Augenheilkunde (2012), S. 324

2. Vgl. H. Dietze, Die optometrische Untersuchung (2008), S. 253

3. Vgl. L. E. Pillunat, Was heißt hier normal?, http://www.aad.to/vollseite.php?jahreswahl=2018&presse_id=240, abgerufen am 23.03.2020

4. Vgl. F. Grehn, Augenheilkunde (2012), S. 324

5. Vgl. H. Dietze, Die optometrische Untersuchung (2008), S. 253